

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 86 (1979)

Heft: 12

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonnetop zu dienen. Neu ins Blickfeld geraten sind spitzenverzierte Unterkleider. Für Nachthemden werden kostbarste Materialien mit Schweizer Herkunft eingesetzt: reine Seide, zarter Baumwollvoile, Plumetis Crêpon und feinsten Baumwolljersey, bestickt oder mit Spitzen verziert, sowie — den Damenmodetendenzen angepasst — Glanzstoffe, etwa mit Seidenfinish ausgerüsteter Baumwollbatist oder satinartig schimmernder Kunstseidenjersey. Die Farben tun ein ihriges, Material und femininen Schnitt — Drapés im Stil der Fünfzigerjahre, raffinierte Décolletés oder sexy Schlitzze — ins Rampenlicht zu stellen. Champagner und Silber, die Rot-Skala von Orange über Apricot zu Fuchsia und Pink, die Violett-Skala von Lavendel zu Bois de Rose und die Ciel/Türkis/Ice-Töne, etwas Grün, Schwarz und Weiss als Klassiker bilden die Farbpalette.

Schwarz ist wieder modern



Elegante schwarze Kleider sind wieder modern. Diese schönen, aus Polyesterjersey gefertigten Kleider in Cocktaillänge aus der vor kurzem in London vorgestellten John-Charles-Frühjahr-Kollektion sind gute Beispiele dieses Trends. Das Kleid links hat ein sanft gerafftes Oberteil und der Sattel und die vollen Ärmel sind aus durchsichtigem Polyester-Georgette. Es ist auch in Weiss und Crème erhältlich. Das Modell rechts, das in Schwarz verfügbar ist, hat einen tief ausgeschnittenen Kragen und die Ärmel und die Rückenpartie bestehen aus wunderschönen Spitzen. Beide Kleider werden, ebenso wie andere John-Charles-Modelle, auf den wichtigsten europäischen Modeschauen vorgeführt. — John Charles, Elsley House, 24/30 Great Titchfield Street, London W1, GB.

Tagungen und Messen

XXIV. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten in Ungarn

Vom 14. bis 17. Oktober dieses Jahres kamen über 400 Fachleute der Maschenindustrie aus 21 Ländern zum XXIV. Kongress der IFWS in Budapest zusammen, welches bereits 1966 schon einmal Tagungsort war. An der von der Sektion Schweiz der IFWS organisierten Pauschalflugreise beteiligten sich rund 20 Personen.

Der Tagungspräsident, Prof. Dr. A. Vékássy, sowie der Präsident der Sektion Wirkerei und Strickerei des Textiltechnischen und Wissenschaftlichen Vereins Ungarns, S. Kamarás, hatten vor dem Hintergrund der expandierenden einheimischen Maschenindustrie ein anspruchsvolles Programm zu den beiden Tagungsthemen

- «Anwendung neuer Fasern und Garne mit neuartiger Struktur in der Maschenwarenindustrie» und
- «Neue Technologien, neue Produkte»

erstellt. Eröffnet wurde der Kongress von Frau E. Keserü, Ministerin für Leichtindustrie, welche auch die Schirmherrschaft übernommen hatte.

An zwei Tagen nahmen die Referenten in 18 Vorträgen zu diesen beiden Themenkreisen Stellung, wobei sie neben dem abgegebenen ausführlichen Text eine Kurzfassung mit Diapositiven vortrugen und in der ausgedehnten Diskussion die vielen, jeweils schriftlich eingereichten Fragen beantworteten. — Zum ersten Themenkreis sprachen Fr. Zs. Czagányi und Frau I. Karagits (Ungarn) über die Verwendung von Garnen neuer Struktur wie Repco-Selfil und Effektgarnen in der Maschenindustrie, während Frau V. Havas und Frau V. A. Petrova (Ungarn) ihre Untersuchungsergebnisse vom Einfluss der Fadenstruktur auf die Verarbeitungsfähigkeit und einige Gewirkseigenschaften bei Kettgewirken bekanntgaben. — Der zweite Themenkreis nahm einen sehr breiten Raum ein. S. Tansini (Italien) ging auf den anhaltenden Modetrend für Strickwaren-Oberbekleidung sowie Technologien für deren Herstellung ein und stellte das Bauprogramm der Firma Protti vor. Z. Mrozewski (Polen) berichtete über eine neue Technologie und Eigenschaften von Gestrickten mit Verbundmaschen aus Texturgarnen. V. Lombardi (USA) erklärte die verschiedenen Herstellungstechniken und deren Einfluss auf die Qualität von rundgestrickten Plüschwaren. Dr. P. Offermann (DDR) erläuterte die aus einer Versuchsreihe gewonnenen Erkenntnisse zu den Einflussfaktoren auf die Flächenmass- und Breitenschwankungen von Grossrundgestrickten. I. C. H. Hurd (Grossbritannien) verglich die Produktion von Kniestrümpfen, Socken usw., hergestellt auf Einzylinder-, Doppelzylinder- sowie Zylinder- und Rippscheiben-Strumpfautomaten einschliesslich der verschiedenen Strukturen und Dessinmöglichkeiten. R. E. Merrit (USA) zeigte die Spannung beim Stricken in Funktion der Maschentype, der in einer Masche eingearbeiteten Fadenlänge und der Fadenparameter anhand seines eigens hierfür entwickelten Computerprogramms auf. Ch. Wilkens (BRD) gab einen Überblick über Herstellungsverfahren und Anwendungsbereiche kettengewirkter Polstoffe. D. Jöhnk (BRD) orientierte über den Einsatz der Elektronik in der Textilindustrie für die Musterbearbeitung beim Textildruck sowie in der Wir-

kerei und Strickerei, E. Voisin (Frankreich) über das Automatisierungsprogramm von I.T.F. Maille für die Konfektion. Frau V. V. Varakin (UdSSR) berichtete über die Mechanisierung von Strick- und Wirkwarenfabriken in der Ukraine in bezug auf den Material- und Warenfluss. Frau A. V. Sivohina sprach über texturierte Strickprodukte, deren Spezialitäten, Herstellungsweise und Eigenarten vor allem hinsichtlich einer besonders voluminösen Ware. G. Aschner (Ungarn), Dr. L. Kóczy (Ungarn) und A. Salman (Ägypten) befassten sich mit der Möglichkeit der Qualitätsplanung von Baumwoll-Gestricken und K. Svehla, V. Zid und Z. Dusek (alle CSSR) mit Methoden der Auswertung von Gebrauchseigenschaften bei Strick- und Wirkwaren. Lediglich schriftlich abgegeben wurde das Referat von J. Anthonio (Belgien) «Einige technische Bemerkungen zur Produktion der ‚Superwash‘-Strickwaren aus reiner Wolle». Zwei Themen der Ausrüstung bearbeiteten B.-D. Bähr (BRD) mit seinen Ausführungen über Mercerisieren von Garnen und Gewirken. Vor- und Nachteile und ihre praktische Anwendung sowie L. von Ondarza (Österreich) über die Kurzflottenfärberei in Verbindung mit Vorlaugierung (Mercerisierung) von Maschenware.

Der vierte Kongresstag dient traditionsgemäss dem Kennenlernen der Wirkerei- und Strickereiindustrie sowie der Forschungs- und Ausbildungsstätten des Gastgeberlandes. Die ungarische Maschinenindustrie ist in neun Grossbetrieben mit jeweils vier bis sechs Zweigwerken und 3000 bis 5000 Mitarbeitern sowie mehrere Kleinbetriebe gegliedert. Insgesamt weist sie rund 40 000 Beschäftigte auf und investierte in den vergangenen acht Jahren 4 Mia Forint. — Das Besichtigungsprogramm umfasste fünf mehrstufige Betriebe der Sparten flachgestrickte Oberbekleidung, rundgestrickte Oberbekleidung, rundgestrickte Freizeitbekleidung, kettengewirkte und rundgestrickte Unterbekleidung sowie Strumpfwaren und Stoffausrüstung. Meist war der Stoff- bzw. Teileerzeugung und der Konfektion auch eine eigene Ausrüstung angegliedert. Der vom Berichterstatter besuchte Betrieb stellt mit 5000 Mitarbeitern in fünf Zweigwerken 7 Mio Flachstrickartikel pro Jahr her. In einem Zweigwerk waren 30 zweiköpfige Flachstrickautomaten mit je 15 umlaufenden Schlitten im Einsatz. Der zweite besichtigte Betrieb mit der gleichen Anzahl von Mitarbeitern und Zweigwerken, jedoch insgesamt zwölf Filialen, fertigt 25 Mio Wäschestücke pro Jahr bei 800 bis 1000 Modellen, von denen jährlich die Hälfte ersetzt wird. Eines der Zweigwerke verfügt über 80 Kettenwirkautomaten, 20 Spitzenraschelmaschinen und 20 Kleinjacquard-Rundstrickmaschinen der hohen Feinheit E 28. Sowohl die Modeschau in diesem Betrieb wie auch jene am Bankett bestachen durch ausserordentlich geschmackvolle Modelle, wobei auch viele Kombinationen gezeigt wurden, bei der Wäsche selbst kettengewirkte und rundgestrickte Stoffe im selben Artikel. Neben den Betrieben konnten noch das Forschungsinstitut für die Textilindustrie sowie die Technische Hochschule für Leichtindustrie besucht werden. Am Rande der Kongressveranstaltungen fanden die Zentralvorstandssitzung und Generalversammlung der IFWS statt. An letzterer wurde beschlossen, den XXV. Kongress der IFWS vom 5.—9. Oktober 1980 in Herzliya bei Tel Aviv (Israel) abzuhalten. Eine Stadtrundfahrt der Schweizer Reisegruppe, der Empfang, die begeisternde Aufführung des ungarischen Volksensembles und das Bankett, sowie für Begleitpersonen noch zwei zusätzliche Ausflüge, trugen in Verbindung mit der herzlichen ungarischen Gastfreundschaft zu einem angenehmen Aufenthalt bei. Neben dem umfangreichen Fachprogramm von hohem Niveau konnten an diesem Kongress wieder Kontakte zu den betreffenden Fachleuten aus nahezu der ganzen Welt geknüpft und vertieft werden.

Fritz Benz, 9630 Wattwil

World Fabric Fair

Die erste World Fabric Fair, eine bedeutende, neue internationale Messe für Bekleidungstextilien, wird 1981 in Genf stattfinden.

Die Forderung nach einer Messe von weltweiter wie auch europäischer Bedeutung und einer, die wirklich repräsentativ für die Erzeugnisse der Bekleidungstextilfabrikanten aus aller Welt wäre, ist einer der Gründe für die Einführung dieser neuen Ausstellung. Ein weiterer Grund ergibt sich aus den Schwierigkeiten, die viele Nationen und Hersteller bei der Beschaffung von Ausstellungsraum in den bestehenden Messen von hinreichender internationaler Bedeutung hatten.

Die World Fabric Fair wird zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, stattfinden; die Daten für 1981 sind 7.—10. April und 22.—25. September.

Genf ist als ständige Stätte gewählt worden, und im Jahre 1982 wird die Ausstellung von dem vorhandenen Palais des Expositions an den neuen Standort verlegt werden, der nach seiner Fertigstellung zu den grössten Ausstellungskomplexen der Welt zählen wird.

Veranstalter ist die in London etablierte Firma UFEX — Universal Fairs and Exhibitions Limited — und Syma-Expo AG, Schweiz, sind als vertraglich beauftragte Unternehmer eingesetzt worden.

Praktische Vorbereitungen für die Ausstellung werden von der Firma Orgexpo durchgeführt, die als Veranstalter der alljährlichen Genfer Automobilausstellung wohlbekannt ist.

Geschäftsbericht

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon

Dieser Zwischenbericht orientiert über den Geschäftsverlauf der Saurer-Gruppe während den ersten neun Monaten des laufenden Jahres.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im In- und Ausland haben sich in der Berichtsperiode und insbesondere seit dem zweiten Quartal punktuell verbessert. Einerseits ist während dieser Zeitspanne die erhoffte Stabilisierung des Schweizerfranken-Kurses zu den wichtigen Fremdwährungen ungünstiger als erhofft. Zum andern konnten wir feststellen, dass sich die Nachfrage für unsere Produkte belebt hat. Die in der Berichtsperiode erzielbaren Preise blieben aber unter unseren Erwartungen. Sorgen bereitet die sich bereits wieder anbahnende Inflation, die zum grössten Teil auf die Erhöhung von Erdöl- und Energiepreisen zurückgeht.

Den nachstehenden Zahlen, die über den Geschäftsgang im Stammhaus und in der Saurer-Gruppe orientieren, sind